



© Roland Hübner

STIMMIG IN FORM UND FUNKTION

Bequem und CD-konform: Loungesessel für die Kreissparkasse Göppingen

Knapp zweieinhalb Jahre dauerte die Bauzeit – und die hat sich gelohnt: Die Zentrale der Kreissparkasse Göppingen, die sich in der Nähe des Göppinger Bahnhofs befindet, erstrahlt nach einer vollständigen Entkernung, Sanierung und umfangreichen Umbaumaßnahmen in neuem Glanz. Dabei ist das Kundenzentrum im Erdgeschoss, in dem auf rund 880 m² täglich 1.000 Kunden betreut und beraten werden, nicht nur in architektonischer Hinsicht, sondern auch in Punkto Inneneinrichtung eindrucksvoll.

Vor allem die formschönen Multifunktions-Loungesessel fallen ins Auge, die der Geschäftsbereich Customized Furniture von Girsberger nach dem Design der verantwortlichen Innenarchitekten Bredt + Partner für die öffentlichen Bereiche entwickelt und produziert hat. Die Umsetzung des Designentwurfs forderte die Polsterer, Schreiner und Metallbauer von Girsberger bei Konstruktion und Fertigung. Dies gilt insbesondere für den aufgesetzten Körper, der sowohl als Rückenlehne als auch zur Ablage dient. Während eine umlaufende Polsterung in Sandwichbauweise für Anlehnkomfort sorgt, bietet die horizontale Fläche



aus Linoleum eine feste Unterlage mit angenehmer Haptik. Zusätzlich entwickelten die Konstrukteure einen asymmetrischen Drehmechanismus. Durch Drehen des Aufsatzes zur Seite lässt sich die Ausrichtung des Sessels verändern; wird er ganz weggedreht, vergrößert sich die Sitzfläche. In der modernen Manufaktur von Girsberger

entstanden so zum Corporate Design der Kreissparkasse Göppingen passende Sessel, die zugleich Designobjekt und bequeme Sitzgelegenheit sind.

www.girsberger.com



BEGLEITER FÜRS LEBEN

Fotos: Beate Armbruster

Goldschmiedin fertigt in traditioneller Handarbeit Schmuckstücke mit Charakter

Minimalistisch und klar in der Formensprache – so präsentiert sich der Schmuck von Ruth Sellack, Goldschmiedemeisterin und Schmuckdesignerin mit eigenem Atelier in Stuttgart, auf den ersten Blick. Doch sieht man genauer hin, lassen sich in kleinen Details charakteristische Besonderheiten finden, die den Schmuck unverwechselbar machen. Die Schmuckstücke und Unikate entstehen nach eigenen Entwürfen in traditioneller Handarbeit, wobei Gold das Lieblings-Edelmetall der Designerin ist. „Doch natürlich kommen auch Silber und Bronze zum Einsatz“, betont Ruth Sellack, „und selbstverständlich auch Diamanten und andere Edelsteine.“ Bei der Verarbeitung des Materials geht es zum Teil ganz traditionell, zum Teil aber auch ganz modern mit einem Laser zu. „Wichtig ist, die Formen, Materialien und Farben passend zusammen zu stellen“, erklärt Sellack, die ihre Kundinnen direkt vom Werkstisch aus bei der Auswahl eines Schmuckstücks oder bei der Idee zu einer individuellen Anfertigung berät. Ein Konzept, das es ihren Kundinnen ermöglicht, die hohen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten live mitzuerleben.



„Das Entwerfen von Schmuck ist für mich Ausdruck von Emotionen und Erlebnissen, das Verarbeiten von Mythen und Kulturen in Form und Material“, erklärt Sellack, die in Stuttgart bereits seit 20 Jahren unter ihrem eigenen Namen Schmucklinien entwickelt. Seit 2009 ist sie in einem architektonisch interessanten Ladengeschäft auf der Eberhardstraße zu finden, wo sich im hinteren Teil die Werkstatt befindet. Dass sich die gebürtige Nürnbergerin mittlerweile besonders

mit ihrer Wahlheimat verbunden fühlt, beweist ihr jahrelanges Engagement für die Stuttgarter Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. Um die Stiftung zu unterstützen, beteiligt sich Ruth Sellack mit einer „Stuttgart-Kollektion“, „Talisman“ und „Lieblingsring“ von Zebra Design am Schmuck, der nicht aus ihrer Werkstatt stammt.

www.ruth-sellack.de